

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 12 (1905)
Heft: 25

Rubrik: Pädagogische Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Mitteilungen.

1. **St. Gallen.** Die Konferenz für das Pädagogienwesen tagte den 5. Juni in St. Gallen. An der Versammlung nahmen zu hundert Personen teil, welche Zahl sich aber noch ordentlich mehrte. Zur Behandlung kamen: „Das schweizer. Lesebuch für Spezialklassen und Erziehungs-Anstalten für geistesschwache Kinder“ (Lehrer Rüsch). — „Die Geisteschwachen in der Gesetzgebung“ (Nationalrat Dr. Zürcher und Inspektor Kuhn-Kelly). — „Gegenwärtiger Stand der Sorge für geistesschwache Kinder in der Schweiz und in den letzten zwei Jahren erzielten Fortschritte“ (Sekundarlehrer Auer). — „Die Sorge für die bildungsfähigen Geisteschwachen in der Schweiz“ (Dekan Al. Eigenmann und Pfr. Alther). — „Welche Forderungen ergeben sich aus der seelischen Verschiedenheit der Kinder für die Art ihrer Gruppierung im Unterricht der Volksschule?“ (Stadtschulrat Dr. Sidinger in Mannheim und Lehrer Hiestand). Eine Resolution anerkennt die großen Vorteile, die im neuen Schweizerischen Zivilrecht hinsichtlich der Sorge um die Schwachsinrigen und die Verminderung des Schwachsinns enthalten sind und drückt die Erwartung aus, daß die bezüglichen Bestrebungen ungeschwächt aus dem Entwurfe in das Gesetz hinübergenommen werden.

Ein Mehreres gelegentlich, so speziell über den Vortrag von Hochw. Hrn. Dekan Eigenmann. Es wäre zu wünschen, daß wir Katholiken uns an derlei Bestrebungen intensiver, zahlreicher und einheitlicher beteiligen würden.

— **Altoggenburg.** Lehrer Jos. Bächtiger in Bazenheid wird die Stelle eines Redaktors des „Fürstländer“ in Gossau übernehmen. Den Lesern wie dem Verleger genannten Blattes ist zu dem neuen, vielseitig begabten, arbeitsfreudigen, sprach- und schriftgewandten Redaktor allerdings zu gratulieren. Für die Schule, die Chöre und weitere Kreise Bazenheids und namentlich für die Konferenzen Altoggenburgs und die katholische Lehrerschaft St. Gallens bedeutet sein Scheiden einen bedeutenden Verlust. Freundlicher und gemüthlicher Bürger, befähigter und sehr anregender Lehrer, war er auch fleißiger und fördernder Mitarbeiter und Mitberater an unsern Konferenzen, gewandter und mutiger Vertreter unserer Ueberzeugungen und Interessen an öffentlichen und größern Versammlungen. Das sei ihm hier von Herzen verdankt. Nach langem Ringen hat der Zug des Herzens zur Journalistik über denjenigen zur Schule den Sieg davon getragen. Hätte das sonst so rührige Bazenheid seinen Bächtiger nicht für sich, seine Schule und Presse erhalten können? Unserem Freunde Bächtiger herzlichsten Glückauf zur neuen Stellung.

Sch.

(Herrn Bächtiger einen warmen Willkomm im Kreise der katholischen Journalisten. Mut und Ausdauer! Die Redaktion.)

— **Kantonaler Lehrerverein.** Die neue Kommission, welche sich, um mit dem kantonalen Korrespondenten zu reden, „tüchtig ins Zeug legt“, unterbreitet den Bezirkssektionen die Anregung, es möchte in jeder Sektion jährlich eine Kollekte zugunsten der Schweizerischen Lehrerwaisenstiftung veranstaltet werden. Wir verkennen den edlen Zweck genannter Stiftung keineswegs, wünschen ihr vielmehr fröhliches Wachstum und Gedeihen. Da jedoch die Stiftung ganz und gar der Verwaltung und dem Verfügungsrecht des Schweizerischen Lehrervereins untersteht, der st. gallische Lehrerverein aber gegenwärtig noch eine neutrale Stellung einnimmt und dem Schweizerischen Lehrerverein nicht angegliedert ist, so sollten, der proponierten Kollekte vorgängig, die Rechte des st. gallischen Lehrervereins gegenüber dem allgemeinen Schweizerischen Lehrerverein hinsichtlich Verwaltung der Lehrerwaisenstiftung vorerst klargestellt werden. Oder wird etwa im Stillen eine Rutschpartie ins Auge gefaßt nach dem Thema: An den Lehrerverein, den Schweizerischen, schließ dich an, den halte fest mit deinem ganzen Herzen?!

2. Thurgau. Die thurgauische Lehrerschaft wird durch Zirkular des Vize-Präsidenten der Schulsynode, G. Schweizer, auf Montag, den 3. Juli a. c. zur Synode nach Weinfelden eingeladen.

Nach den üblichen Jahresgeschäften: Wahlen, Rechnung, Jahresbericht, steht als Hauptthema verzeichnet: „Bekämpfung des Alkoholismus durch die Schule.“ Referent: Hrn. Dr. Dettli, Glarisegg. Korreferent: Lehrer Rater in Adorf. Im Einverständnis mit der Direktions-Kommission stellen die Referenten für das Haupttraktandum folgende Thesen auf:

1. Die Synode hält die Resultate der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiete des Alkoholismus für so bedeutungsvoll, daß sie das Studium derselben den Lehrern angelegentlich empfiehlt.

2. Es ist insbesondere Aufgabe des Seminars, die angehenden Lehrer mit den Forderungen der wissenschaftlichen Forschung vertraut zu machen.

3. Die Synode betrachtet es als Aufgabe der Schule, geeignete Gelegenheiten in den verschiedenen Fächern zu benützen, um die Jugend auf die Schädlichkeit des Alkohols aufmerksam zu machen.

4. In Uebereinstimmung mit dem diesbezüglichen Zirkular des Erziehungs-Departements (April 1905) wünscht sie, daß allerorts und namentlich auch bei Schulanlässen das Möglichste getan werde, um die Verabfolgung geistiger Getränke an Kinder zu vermeiden.

Das Resultat, das die thurgauische Lehrerschaft spricht, ist abzuwarten; jedenfalls ist Annahme der Thesen zu hoffen.

Es folgt den Verhandlungen eine Motion des Bezirksverbandes Steckborn.

Ueber die Verhandlungen der Synode später Bericht. (Gut so! Die Redaktion!) B.

3. Luzern. Auch die Gemeinde Neuenkirch ist in die Reihe derjenigen Gemeinden getreten, die von sich aus die etwas kärglichen Gehalte der Primar- und Sekundarlehrer ausbeßert haben.

So erhalten von jetzt an die beiden Lehrkräfte Frl. Burtshert und Lehrer Troyler, die über 25 Jahre an hiesiger Unter-, resp. Mittelschule segensreich gewirkt haben, von der Gemeinde eine Gehaltszulage von je 175 Franken.

Ferner zwei weitere Lehrkräfte, die mehr als vier Jahre hier gewirkt, Frl. Scheidegger und Lehrer Bucher je 125 Fr., während der Bezirkslehrer G., der erst letztes Jahr an die Oberschule in Hellsbühl berufene Lehrer Sigrift 25 Fr. zur Aufrundung der vom Staate beschlossenen Zulage von 75 Fr. auf 100 Fr. erhält. (NB. Für erste vier Jahre 25 Franken Zulage.) Wenn die beschlossene Gehaltserhöhung auch nicht groß, so ehrt doch die Gemeinde die Einstimmigkeit, mit der dieser Beschluß gefaßt worden ist.

Ferner hat sich die Gemeinde mit der Einführung eines 7. Winterkurses an Stelle der bisherigen Wiederholungsschule (2 mal 30 Tage) einverstanden erklärt und diesbezüglich dem Gemeinderat und der Schulpflege Auftrag erteilt.

4. * Schwyz. Zur Vorbereitung auf die Rekrutenprüfungen empfehlen wir den Jünglingen Reinhard's Rechnungstäfelchen aus den Rekrutenprüfungen Serie E, mündlich und schriftlich (Bern, Verlag von A. Francke; Preis jeder Serie 35 Ets.). Wer sämtliche 30 Kärtchen löst, mit dem Schlüssel (gratis) vergleicht und richtig findet, dem können wir im Rechnen die erste Note garantieren. Zur Vorbereitung in der Vaterlandskunde nennen wir Reinhard, Fragen aus der Vaterlandskunde (Preis 40 Ets.) und Wittwer, kurzgefaßte Vaterlandskunde mit einer Karte der Schweiz (Preis 60 Ets.). Beide sind ebenfalls im Verlag von A. Francke in Bern erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen. Gegen „Wittwer“ müssen wir redaktionell leider speziell zu pag. 25 eine schwere Einschränkung machen. Diese Art Geschichts-

behandlung ist schon mehr Geschichtspfeuscheri. Im 20. Jahrhundert sollte ein Sekundarlehrer in Auffassung der 40er Vorgänge tiefgründiger und objektiver sein, sonst macht er sich und in gewissem Sinne auch seinen Kanton nur — lächerlich. Ich meine speziell folgenden Passus, der ebenso einseitig als gehässig ist:

„Die entschiedenen Fortschritte in mehreren Kantonen, ganz besonders aber die auf den Antrag von Aug. Keller beschlossene Aufhebung einiger Klöster im Aargau, erbitterten jedoch die Anhänger Roms, die Ultramontanen. Die Jesuiten waren eifrig bemüht, (ist eine direkte Unwahrheit; die Redaktion) Samen der Zwietracht auszustreuen. Sie konnten um so mehr auf Erfolg hoffen, da auch Luzern in das Lager der Ultramontanen übergegangen war und Mitglieder ihres Ordens berufen hatte. Die ultramontanen Kantone . . . schlossen im Anfange der 40er Jahre einen Sonderbund, dessen Zweck war, allen weiteren Neuerungen entgegenzutreten, wenn nötig mit Hilfe des Auslandes.“ — Hier gilt nur ein Entweder — Oder. Entweder Bosheit oder Unwissenheit.

5. Freiburg. Estavayer. Ein Werk, das Töchterpensionat „Sacré Coeur“, das jetzt schon alle Anerkennung und Bewunderung findet, naht seiner glücklichen Vollendung. An den reizenden Ufern des Neuenburger Sees, in unmittelbarer Nähe des alten Städtchens Estavayer-le-lac, hat das Institut der barmherzigen Schwestern vom Hl. Kreuz (Mutterhaus in Ingenbohl) mit kirchlicher und staatlicher Genehmigung ein neues Töchterpensionat und Lehrerinnen-Seminar entstehen lassen. Das neue, stattliche Gebäude, von zwei Türmen flankiert, in gotischem Stile aufgeführt, ist in herrlicher, fruchtbarer, von einem milden Klima begünstigten Gegend gelegen und umfaßt geräumige, den modernsten Anforderungen angepasste, gut ventilierte Lokalitäten. Besondere Erwähnung verdienen die Einrichtung des elektrischen Lichtes, die Wasserleitung und Badeeinrichtung, die gedeckte Spielhalle, der ausgedehnte Park und namentlich die anmutige, ebenfalls in gotischem Stile gebaute Kapelle mit drei Altären.

Die neue Lehr- und Erziehungs-Anstalt umfaßt einen französischen Vorkurs für deutsche Anfängerinnen, ein französisches vierklassiges Seminar, drei Realklassen und einen Haushaltungskurs. Da Französisch Unterrichts- und Umgangssprache ist, haben deutsche Töchter hier günstige Gelegenheit, durch einen beständigen Umgang mit Französinen um so rascher und gründlicher diese weltliche Sprache zu erlernen. Daß die leibliche Pflege, die geistige und sittlich-religiöse Bildung der der Anstalt anvertrauten Zöglinge in guten Händen liegt, dafür bürgt der Name und der bisherige Ruf der genannten Schwestern-Kongregation. Das nächste Schuljahr beginnt Ende September l. J.

Vakante Lehrerstelle.

Infolge Resignation ist die Stelle eines Primarlehrers an der Knaben-Mittelschule (4. und 5. Klasse), verbunden mit dem Zeichen-Unterricht an der gewerblichen Fortbildungsschule, vakant geworden, und wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Antritt auf Beginn des Wintersemesters, Ende September künftg. Gehalt inkl. Zulage von der eidgen. Schulsubvention und gewerblichen Fortbildungsschule Fr. 1800 im Minimum.

Bewerber haben ihre Anmeldungen in Begleit der Patente, Fähigkeitsausweise und Zeugnisse bis Mitte Juli dem Schulratspräsidenten, Herrn Dr. F. Aufdermaur in Rüschnacht, einzusenden.

Rüschnacht, den 13. Juni 1905.

Namens des Schulrates: **Das Aktuariat.**

Andreas Iten, Buch-, Musikalien- und Papierhandlung

Unterägeri (Kt. Zug)

liefert zu vorteilhaften Preisen: neue und alte vorzügliche **Violinen** für Lehrer, Musiklehrer und Fachmusiker. **Instrumente** für Anfänger und Fortgeschrittenere.

Ia. deutsche **Saiten**, sowie sämtliche **Violinbestandteile**.

Reparaturen unter Zusicherung promptester, exakter und kunstgerechter Ausführung. — Uebliche Vorteile für die Herren Lehrer!

Mit höf. Empfehlung

Obiger.

Das Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar „Theresianum“

Jugenbohl bei Brunnen (Kt. Schwyz).

geleitet von den Schwestern vom Hl. Kreuze, beginnt seinen neuen Jahreskurs am 5. Okt. In prachtvoller Lage auf einer Anhöhe ob dem Vierwaldstättersee, bietet dieses Institut den Zöglingen alle Vorteile zur Erhaltung und Befestigung der Gesundheit. Der Unterricht, der von staatlich geprüften Lehrkräften erteilt wird, umfasst:

1. Zwei deutsche Vorbereitungskurse, einen für fremdsprachige und einen für deutsche Zöglinge.
 2. Eine dreiklassige Realschule.
 3. Einen französischen Sprachkurs.
 4. Einen vierklassigen deutschen Seminarkurs für Lehramts-Kandidatinnen.
 5. Einen Haushaltungskurs in zwei Abteilungen.
 6. Freifächer: englische und italienische Sprache, Malen und Musik.
- Umgangssprache: Deutsch und Französisch. — Prospekte stets zu Diensten.

Das Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar „Sacré Cœur“

in Estavayer-le-Lac (Kt. Freiburg)

bietet nicht nur französischen, sondern auch besonders Töchtern deutscher Zunge ausgezeichnete Gelegenheit, die französische Sprache gründlich zu erlernen. Das Pensionat, geleitet von den Schwestern vom Hl. Kreuze von Jugenbohl, liegt am Ufer des Neuenburgersees in lieblicher Umgebung und sehr gesundem Klima. Der Unterricht umfasst:

1. Eine mehrklassige Realschule.
2. Ein Lehrerinnen-Seminar mit vier Jahreskursen.
3. Freifächer: italienische und englische Sprache, Stenographie, Malen und Instrumentalmusik.

Schulanfang: Ende September. — Um Prospekte oder nähere Auskunft wende man sich gefälligst an

Die Direktion des Pensionates.

Putzlappen für Wandtafeln

Feglappen für Böden

Handtücher, Dr. Oel's imprägnierte

Gesundheits-Staubtücher

die eine völlige Aufsaugung und Vernichtung des Staubes ermöglichen, werden öffentlichen Anstalten, Krankenhäusern und Schulen bestens empfohlen.

Wilh. Bachmann, Fabrikant, Wädenswil (Zürich).

Muster stehen franko zu Diensten.

Mess- u. Tischweine.

Echte Weine für die hl. Messe sowie in- und ausländische Tischweine zu Tagespreisen liefern unter Zusicherung guter und schneller Bedienung **Kuster & Co., Schmerikon.**

Verlangen Sie unsern Katalog gratis u. franko!

➡ Direkt vom Fabrikant zum Käufer. ➡

Fr. 18 bar. — Fr. 19.50 auf Zeit.

Kredit: 6 Monate.

5 Jahre Garantie.

Innovation

mit einigen Centimes pro Tag.

Diese Uhr, Nickel, echt Weißmetall, garantiert unveränderlich, mit doppelter Nickelschale, Charnieren, Remontoir, Ankerhemmung, 8 Rubinen, unzerbrechliche Feder, mechanisch hergestellt, die vorzüglichste und vollkommenste der jetzigen Fabrikation, die empfehlenswerteste Uhr für Personen, welche schwere Arbeiten verrichten müssen.

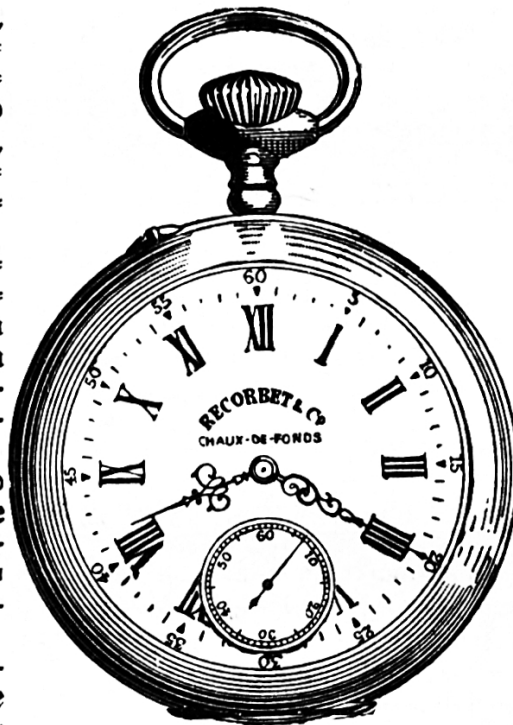
Solidität!

Sicherheit!

Die Uhr ist für große Widerstandsfähigkeit berechnet. Der bescheidene Preis dieser Uhr trotz ihren guten Eigenschaften verspricht einen guten Absatz bei **Post- und Eisenbahn-Angestellten, Landwirten, Mechanikern** etc.

Jedermann wird diese billige und konkurrenzlose Uhr verlangen. Alle Uhren werden **für 5 Jahre garantiert und vor Versand beobachtet, geölt und reguliert.**

Senden Sie **Fr. 5** nebst Angabe der genauen Adresse und Sie werden eine Uhr genau wie nebenstehende Abbildung franko erhalten.



Genauigkeit!

Nach achttägiger Probezeit belieben Sie, uns zu avisieren und werden wir dann jeweilen am ersten jeden Monats einen Teilbetrag von **Fr. 3** per Nachnahme erheben, falls Sie nicht vorziehen, den Betrag von **Fr. 18** bar per Mandat einzusenden. (Bei Barzahlung **Fr. 1.50** Rabatt). Sind Sie mit der Uhr nicht zufrieden, können Sie dieselbe zurücksenden, und der einbezahlte Betrag wird Ihnen sofort zurückerstattet. Die großen Vorteile unseres neuen Systems sind:

8 Tage Probezeit — 6 Monate Kredit — 5 Jahre Garantie.

Recorbet & Cie., Uhrenfabrik, Chaux-de-Fonds.

Verlangen Sie unsern Katalog gratis und franko.

Tüchtige und ernste Agenten werden gesucht.

Panorama Kreuzigung Christi in Einsiedeln.

Für Schulen ist der Besuch dieser hervorragenden, auf das Kindesherz und das Gemüt des Betrachters mächtig einwirkenden

lohnende, genussreiche Sehenswürdigkeit

sehr zu empfehlen.

Das Riesengemälde von nahezu 1000 m² Fläche zeigt in künstlerischer, naturgetreuer Wiedergabe die hl. Stadt Jerusalem und ihre weiteste Umgebung im Momente, da Jesus am Kreuze stirbt.

Eintrittspreis für Schulen und die sie begleitenden Personen:

30 Cts. pro Person.

Hotel zum „Alpenblick“ in Goldau

empfehlte sich Schulen und Vereinen bei Ausflügen aufs Beste. Kalte und warme Speisen zu billigen Preisen. **Grosse Gartenwirtschaft.**

Der Besitzer: **Grolimund Ad.**

Wirtschaft **Rosenberg ob Zug** Gartenwirtschaft. Prächtige Aussicht, Bienenzucht, Museum. Ausflugsziel für Schulen und Vereine.
Für selbe Mittagessen von 80 Cts. an.
Es empfiehlt sich bestens

Jos. Theiler.

Flüelen am Vierwaldstättersee
HOTEL ST. GOTTHARD

Bestempfohlenes Haus für Schulen und Vereine. Grosser, 250 Personen fassender Saal. Mache die tit. Lehrerschaft sowie Vereine und Gesellschaften speziell auf meine vorzügliche, **selbst geführte Küche** aufmerksam. Reelle Weine. Bei sorgfältiger Bedienung billigste Preise. Schulen und Vereine extra Begünstigung. Referenzen zur Verfügung. Bestens empfiehlt sich (H 1391 Z)

Der Besitzer: **G. Hort-Jaecki.**

Briefkasten der Redaktion.

1. Auf die V. Schweizerische Konferenz für das Idiotenwesen — auf den höchst geliebten Vortrag von Hochw. Hrn. Stefan Eigenmann bei diesem Anlasse, auf das Schillerjubiläum, u. u. kommt unser Organ eingehender zurück, nur keine Angst nit. Aber vorderhand muß das bereits gesetzte Material abgesponnen werden. — Auch „Die physische Erziehung bei den Pädagogen der Renaissance“ kommt an die Reihe, und zwar sehr gerne, aber Geduld, ihr lb. Leute, es fehlt der Raum.
2. Auch drei St. Galler-Korrespondenzen mußten in letzter Stunde noch für nächste Nummer verschoben werden. — „Zur Geschichte der Tierwelt“ ist angelangt. Besten Dank!